

# Hinweise für Autorinnen und Autoren

## Achtung, Neuerungen ab September 2002

### 1 Manuskript

- 1.1 Die Redaktion ermuntert die Autorinnen und Autoren, so kurz wie möglich so zu schreiben, dass der Text von einem Leser mit Mittelschulbildung verstanden werden kann. Dazu gehört auch, dass wenig bekannte fachspezifische Begriffe im Text oder in Fussnoten definiert werden.
- 1.2 Das Manuskript muss mit Zeilenabstand 1,5 auf Diskette mit 3 Ausdrucken eingereicht werden. Der bevorzugte Manuskriptumfang beträgt 6–8 Druckseiten (inkl. Abb. und Tab.). Bei grösserem Umfang behalten wir uns die Möglichkeit vor, einen Druckkostenbeitrag von Fr. 350.–/Druckseite (ca. 4200 Zeichen) zu berechnen. Mit Rücksicht auf das Druckverfahren können nur kleine Änderungen gegenüber dem Manuskript bei der Korrektur ausgeführt werden. Die Korrektur sollte sich auf die Beseitigung reiner Satzfehler beschränken. Nachträgliche grössere Textänderungen sowie Änderungen von Formeln oder Bildern müssen dem Verfasser berechnet werden.
- 1.3 Die Manuskripte sind wie folgt zu gliedern:
  - Titel der Arbeit mit normalen Buchstaben, nicht lauter GROSSBUCHSTABEN (bei Verwendung eines PC eine 14-Pt-Schrift: Helvetica, TmsRmn; sonst Courier 10 cpi)
  - Vornamen, Namen und Ort der(s) Verfasser(s) bzw. Verfasserin(nen) (mit PC 12-Pt-Schrift fett verwenden; die Schriftgrösse 12 Pt gilt auch für den weiteren Text)
  - Zusammenfassung (100–200 Wörter)
  - *Titel der Arbeit in Englisch gefolgt von 100–200 Wörter umfassendem englischen summary* (alles kursiv)
  - Key words (in Deutsch): 5–10 Key words in alphabet. Reihenfolge, jeweils durch Gedankenstriche getrennt, ohne Begriffe aus dem Titel.
  - Text in KAPITEL und Unterkapitel unterteilt (12 Pt fett), die nach der Dezimalklassifikation nummeriert sind. Unter einem Titel beginnt der Text linksbündig. Hingegen beginnen spätere Abschnitte mit 0,5 cm Einzug.
  - VERDANKUNGEN (nicht obligatorisch)
  - LITERATUR
  - Vollständige Adresse der Verfasserin, des Verfassers oder der Verfasser(innen).
- 1.4 Einzelheiten zum Text
- 1.41 Zitierte *Eigennamen* sind im Text durch KAPITÄLCHEN hervorzuheben.

Wissenschaftliche *Gattungs-* und *Artnamen* (nur!) sind *kursiv* zu schreiben bzw. einfach zu unterstreichen.  
*Hervorhebung* anderer Wörter im Text oder kleiner Untertitel am Anfang eines Abschnitts ist ebenfalls durch *Kursivsatz* möglich.
- 1.42 *Fussnoten* sind unten auf die gleiche Manuskriptseite zu schreiben und fortlaufend zu nummerieren; im Text sind sie durch die entsprechende hochgestellte Ziffer zu kennzeichnen.
- 1.43 *Tabellen* sind, unabhängig von den Abbildungen, fortlaufend zu nummerieren und jeweils einzeln auf einem Blatt dem Manuskript beizulegen. Jede Tabelle ist mit vollständigen Überschriften in Deutsch (Normalschrift) und Englisch (kursiv) zu versehen; diese beginnen mit: Tab. N. Auch die Tabellentexte müssen mit Zeilenabstand 1,5 geschrieben werden und sind auf einem separaten Blatt beizulegen, wie die Abbildungstexte (s. unten). Jede Tabelle muss im laufenden Text zitiert werden; der entsprechende Hinweis lautet: (Tab. N.).
- 1.5 *Zitierung von Literatur*:

Im laufenden Text sollen Literaturstellen wie folgt aufgeführt werden: POPPER (1976) bzw. (POPPER, 1976) bzw. (POPPER, 1978; POPPER und HINDER, 1978; POPPER et al., 1978).

Die zitierte Literatur soll am Schluss des Textes (Verzeichnis) in alphabetischer Reihenfolge zusammengestellt werden (ebenfalls mit Zeilenabstand 1,5), wobei bei einem Autor zuerst die persönlichen Arbeiten nach Jahreszahlen geordnet, dann Arbeiten des Autors mit einem Coautor (die Coautoren wieder alphabetisch geordnet), dann Arbeiten des Autors mit zwei oder mehr Coautoren (im Text zitiert als AUTOR et al.), nach Jahreszahlen geordnet. Die Initialen stehen immer hinter den Namen; vor dem Namen des letzten Coautors steht &.

Aus Gründen der Einheitlichkeit ist folgende Form zu wählen:  
*Zeitschriften-Beiträge*: AUTOR(EN), Initiale(n). Jahreszahl. Beitragstitel. – (Gedankenstrich) offiz. Zeitschriftenabkürzung, *Bandnr.* (evtl. Heft), (Seiten) NN–NN (Engl. gem. engl. Regeln: Kleinschreibung bei den Titeln der Arbeiten; Abkürzung der Zeitschriften grosse Anfangsbuchstaben).

*Bücher*: Gleich wie oben, aber nach dem Gedankenstrich Verlag, Ort, Seitenzahl des Buches gefolgt von pp (Engl.: Nur bei Buch-Haupttiteln grosse Buchstaben).

*Kapitel aus Buch*: AUTOR(EN). Jahreszahl. Titel des Kapitels. In: «Titel des Buches», Initialen und NAME(N) der (des) Herausgeber(s), pp. NN–NN (Seiten des Kapitels). Gedankenstrich, Verlag, Ort, Seitenzahl des Buches gefolgt von pp (Engl.: Buch-Kap. Kleinschreibung).

*Beispiele*: GÖSSWALD, K. 1962. Waldameisen und Eichenwickler. – *Z. Angew. Zool.* 2, 173–209.

GÖSSWALDS\*, K. 1989. Die Waldameise. Band 1. Biologische Grundlagen, Ökologie und Verhalten. – Aula-Verlag, Wiesbaden, 660 pp.

GÖSSWALD, K. 1990. Biologische Schädlingsbekämpfung. In: «Handbuch der Schädlingsbekämpfung», F. SORAUER (Ed.), pp. 51–144. – Paul Parey, Berlin, 540 pp.

GÖSSWALD, K. & BIER, K.H. 1956. Kastendetermination in der Gattung *Formica*. – *Naturwiss.* 40, 126–134.

GÖSSWALD, K. & KLOFT, W. 1953. Die Verteilung von radioaktivem Futter im Ameisenvolk. – *Waldhygiene* 1, 200–202.

GÖSSWALD, K., KNEITZ, G. & SCHIRMER, G. 1965. Die geographische Verbreitung der hügelbauenden *Formica*-Arten. – *Collana Verde* 16, 133–144.

- 1.6 Manuskripte sind zu senden an:

Marlies Gloor, Wiss. Sekretariat NGZ  
Nordstrasse 247, CH-8037 Zürich  
Tel. 01/271 79 67 (Tel.-Beantworter)

### 2 Abbildungen, inkl. Fotos (max. 7 Stück)

- 2.1 Die Abbildungen, bzw. Fotos sind auf einem Blatt dem Manuskript beizulegen. Auf jedem Blatt soll mit Bleistift der Verfassername und die Abb.-Nr. angebracht werden. Jede Abbildung muss im Text zitiert werden; der entsprechende Hinweis lautet: (Abb. N.).
- 2.2 Für jede Abbildung müssen erklärende Texte in Deutsch und Englisch geschrieben werden. Der deutsche Text beginnt mit: Abb. N., der englische mit: *Fig. N.* Alle Abbildungstexte werden auf einem separaten Blatt (evtl. Blättern) mit Zeilenabstand 1,5 geschrieben. Die Texte werden vom Drucker unter die Abbildungen gesetzt.
- 2.3 Für *photographische Bilder* sind scharfe und kontrastreiche Photoabzüge in Schwarzweiss erforderlich; sie können einzeln oder in Tafeln zusammengestellt gedruckt werden. Die Tafel-Vorlagen sollen in A4-Format gehalten werden; die Bild-Nummern sind in der unteren rechten Ecke einzusetzen. Bei *mikroskopischen Bildern* ist die jeweilige Vergrösserung am Schluss anzugeben, z. B.: 7500:1.
- 2.4 *Strichbilder* (Zeichnungen, Diagramme, Schemata usw.) müssen eine klare deutsche, druckfertige Beschriftung enthalten. Die notwendige Verkleinerung erfordert weitgehende Vereinfachung der Darstellung. Unterschiedliche Strichdicken müssen deutlich erkennbar sein. Alle in den Bildern angegebenen Kurzbezeichnungen, Buchstaben oder Symbole müssen, sofern sie nicht im Bild selbst erklärt sind, in den Bildunterschriften erklärt werden.

### 3 EDV-Hinweise

Die Redaktion wird erleichtert, wenn die Manuskripttexte auf einer MAC-formatierten 3½"-Diskette in Word 98 (oder tiefer) beigelegt werden. Für Abbildungen können die Formate TIFF, PCX, Kodak Photo-CD, EPS, WMF und CDR gelesen werden.

### 4 Sonderdrucke

Jeder Autor erhält gratis 10 Hefte der Nummer, in der sein Artikel erschienen ist. Sonderdrucke können gegen Berechnung geliefert werden; die Anzahl ist bei Rücksendung der Fahnenkorrektur dem Redaktor zu melden.

### 5 Kritik, Anregungen an die Redaktion

Prof. Dr. Frank Klötzli, Geobotanisches Institut ETH, Zürichbergstrasse 38, CH-8044 Zürich

Prof. Dr. Conradin A. Burga, Geographisches Institut der Universität Zürich-Irchel, Winterthurerstrasse 190, CH-8057 Zürich

## INHALT/CONTENTS

---

### Beiträge

- BÖKER, H.: Sind Depressionen psychosomatische Erkrankungen? . . . . . 1  
*Is depression a psychosomatic disorder?*
- BACHMANN, H.: Versuch einer Homogenisierung der Monatsmittel  
der Zürcher Temperaturreihe . . . . . 17  
*A homogenization of the temperature series of Zurich*
- FURRER, H., REICHLIN, TH. und GRUNDMANN, A.: Fossile Baumstrünke in der  
Unteren Süsswassermolasse (spätes Oligozän) im Bergsturzgebiet von Goldau. . . . . 27  
*Fossilized tree trunks in the Lower Freshwater Molasse  
(Late Oligocene) in the Goldau landslide area, Central Switzerland*
-